

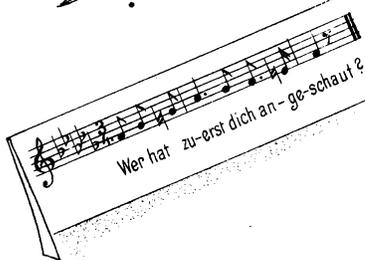
# Zwei Lieder

von  
HANS WILLY MERTENS

für eine Singstimme  
mit Klavierbegleitung

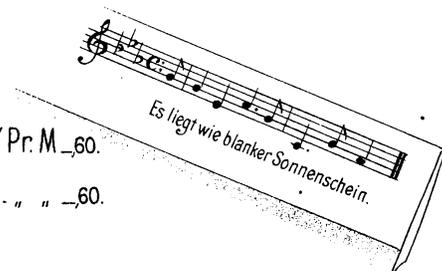
komponiert  
von

# Wilhelm Heiser.



Op. 426. Mutterliebe. „Wer hat zuerst dich angeschaut“ Pr. M. 60.

Op. 427. Mein Himmel auf der Welt. „Es liegt wie blanker Sonnenschein“ „ „ 60.



Eigentum des Verlegers für alle Länder.

Eingetragen in das Vereinsarchiv.

**P. J. TONGER, KÖLN.**

Hoflieferant Seiner Majestät des Kaisers und Königs.

730. 731.



# Mein Himmel auf der Welt!

Gedicht von Hans Willy Mertens.

Wilh. Heiser, Op. 427.

Andante con espressione.

GESANG. *p*

1. Es liegt wie blan - ker Son - nen - schein auf mei - nen jun - gen  
2. als ich schied vom Va - ter - haus, da kam auf mei - nen

PIANO. *p*

*sf* *p*

1. Ta - gen: Ein Herz von al - len Wün - schen rein und frei von al - len  
2. We - gen mit Lie - der - klang und Blu - menstrauss die Lie - be mir ent -

*sf* *p*

*p*

1. Kla - gen. Des Win - ters Schnee, des Früh - lingskleid, ein Spiel in Wald und  
2. ge - gen. Ein Herz, das mei - nem Glück ge - weihet, mir treu - voll zu - ge -

*p*

*f* *p*

1. Feld: Das war in fro - her Ju - gendzeit mein Him - mel auf der  
2. sellt: Das war in sü - sser Lie - beszeit mein Him - mel auf der

*f* *p*

*f* *p* *ritard.*

1. Welt! Das war in fro - her Ju - gendzeit mein Him - mel auf der  
 2. Welt! Das war in sü - sser Lie - bes - zeit mein Him - mel auf der

*f* *p* *ritard.*

Ca. \* Ca. \*

1. Welt! 2. Und  
 2. Welt! 3. Da

*a tempo* *f* *p* *ritard.*

Ca. \* Ca. \*

3. wir ein - an - der uns so gut, dass Kei - nes konnt' ent - sa - gen, so

*f* *p*

*p* *p*

ha - ben wir mit fro - hem Mut ein Hütt - lein auf - ge - schla - gen. Drin

lebt es sich in sü - sser Ruh', vom Strahl des Glücks er - hellt: mein

*p* *f*

Heim, dar - in der En - gel du, mein Him - mel auf der Welt, mein

*ritard.* \*

Heim, dar - in der En - gel du, mein Him - mel auf der Welt!

*p* *ritard.* *f* *p*

*a tempo*

*f* *ritard.* \*

# Lieder mit Klavierbegleitung aus dem Verlage von P. J. Tonger in Köln a/Rh.

**Franz Behr. Die Marketenderin.** Heiteres Marschlied. 1 M.  
 (Auch als Duett zu singen.)  
 MARSCH.  

 Ich bin die Mar-ke-ten-de-rin, ein armes, jun-ges Blut. Ich  
 Süßes Nass aus dem Fass, her du goldner Wein! Zartem Trieb

**Carl Bohm. Grübchen in den Wangen.** Heiteres Basslied.  
 30 Pf.  

 Es grub manch böser Bu-be mirtüchlich ei-ne Gru-be.

**Carl Bohm. Trink-Spruch.** Heiteres Weintlied f. tiefe Stimm. 60 Pf.  
 Dasselbe für hohe Stimme. 60 Pf.  

 Die Ber-ge glüh im Sonnenschein so weit die Augen schweifen.

**Herm. Brandt, Op. 163. Du verstehst mich nicht.**  
 Liebeslied für Mittelstimme. 60 Pf.  

 Wie oft steh' ich in dunkler Nacht und denk' an Lieb' und Treu'.  
 REFRAIN.  
 mein Herz schlägt nur für dich allein, doch du verstehst mich nicht!

**Herm. Brandt, Op. 179. Der Rheinenthusiast.** Neues Rheinlied für Mittelstimme. 60 Pf. Dasselbe für tiefe Stimme. 60 Pf.  

 Soll ich euch ein Liedchen singen von der Liebe von dem Wein?  
 REFRAIN.  
 da erwacht ein neues Leben, nur am Rhein, da singt sich schön!

**Herm. Brandt, Op. 181. Wer treulich liebt, ist nicht verlassen.** 60 Pf. Dasselbe tiefer 60 Pf.  

 Wer treulich liebt, ist nicht ver-las-sen, sei er auch einsam und al-lein;  
 REFRAIN.  
 und manch trau-te Or-te singen von Liebe ihm ein heimlich Lied.

**W. von Dorpat. Gold und Silber.**  

 Gold und Sil-ber hab' ich gern, könnt' es auch wohl brauchen,

**Geschwister Edelweiss. Nr. 1. Alles nicht wahr!** Heiteres Duett für 2 Sopranstimmen.  

 Schre glücklichlich ein E-hepaar, Alles nicht wahr, Alles nicht wahr,  
 REFRAIN.  
 Alles, Al-les ist nicht wahr und wer's glaubt, wird se-tig gar,

**Geschwister Edelweiss. Nr. 2. Schirm-Couplet.** Heiteres Duett für 2 Sopranstimmen.  

 Es gehen oh-ne Pa-rapluie wir beide nimmer aus,  
 REFRAIN.  
 Nein, die E-delweiss wie die umgeh'n mit dem Pa-ra-pluie!

**Wilh. Heiser. Grüsst mir das blonde Kind am Rhein und sagt, ich käme wieder.** 60 Pf.  
 Op. 409.  
 Dasselbe für tiefe Stimme. . . . . M. - 60  
 - mit Zitherbegleitung v. F. Gutmann. . . . . 30  
 - für Klavier allein. Brillante Fantasie von F. Behr. . . . . 1.50  
 - für Violine und Klavier. Brillante Fantasie von H. Necke. . . . . 1.50  
 - für 4 Männerstimmen. Part. u. Stim. 80 Pf., die 4 Stim. allein. . . . . 60  

 Ich wand're in die welt-te Welt auf Strassen und auf Gassen,  
 REFRAIN.  
 Grüsst mir das blonde Kind am Rhein und sagt, ich käme wie-der!

**Wilh. Heiser. Vergesst den lockgen Knaben nicht.** 1 M.  
 Op. 410. (Gegenstück zu dem albereitl. „Grüsst mir das blonde Kind am Rhein.“)  

 Leb' wohl, leb wohl, Co-lo-ni-a, sei tausendmal ge-grüsst!  
 REFRAIN.  
 Vergesst den lockgen Knaben nicht, der treu zum Rheine hält!

**Karl Köhl. Fünf Lieder aus dem „Wilden Jäger“ von Jul. Wolff. Nr. 1. Lied Ludolfs.** 80 Pf.  

 Ein Jä-ger ging zu bräschon durch Gras und grünen Klee,

**Nr. 2. Lied der Waldtraut.** („Es wächst ein Kraut.“) 80 Pf.  

 Es wächst ein Kraut im Küh-len, wo Vollmondstrahlge-ruht,

**Nr. 3. Lied der Waldtraut.** („Ich ging im Wald.“) 60 Pf.  

 Ich ging im Wald durch Kraut und Gras und dach-te dies und

**Nr. 4. Lied der Waldtraut.** („Alle Blumen möcht' ich binden.“) 60 Pf.  

 Al-le Blumen möcht' ich bin-den, ul-le Dir in einen Strauss

**Nr. 5. Lied der Wulfhilde.** 80 Pf.  

 Leer ist der Tag, er geht zu En-de, fort, heisses,

**Heinr. Körschgen. Gambrinus.** Heiteres Bierlied für Bariton. 60 Pf.  

 Das war Gambrin, Fürst von Brabant u. Flandern, der das Bier er-fand.  
 REFRAIN.  
 Prosit drauf trinket leer! — Wüss't nicht, was besser wär'!

**Heinr. Körschgen. Held Amor.** 60 Pf. Dasselbe kölnisch. 60 Pf.  

 Lie-be glei-chet dem A-pril, Frost, bald Son-nen-strah-len.  
 Saht, wat wör et Lev-ve wahl, Wör kein Freud op Ä-de!  
 REFRAIN.  
 Was wohl vom ganzen Le-ben blieb, spross' uns im Her-zen  
 Wat wör et gan-ze Lev-ve wäht, Wann sich der Mensch kein

**S. Mariot. Die verflixte Landpartie.** Marsch mit humoristischem Text. 1 M.  

 Am Sonntag früh, die Nacht ist aus, der Meisters teht beim Fenster raus,  
 TRIÖ.  
 Doch draust am Land famos wird wieder Durst sehr gross.

**Franz Offergeld. Die vier Jahreszeiten.** 60 Pf.  
 Dasselbe kölnisch: **Nä ess dat schön.** 60 Pf.  

 Wie dehnt sich das Herz doch so weit, ach, so weit!  
 Et Fröhjohr, dat ess doch de prä-ch-tig-ste Zick!  
 WALZER.  
 O, süsser Klang! Vo-gel-ge-sang tönt in den Au-en,  
 Nä ess dat schön, 'Gras weed ald grün, wiess blöht de Primmel,  
 REFRAIN.  
 Hei-sal in la-chender Rund' neigt sich zur Bowle manch  
 Och met dem Schatz an der Sack Mallich e-raus en der

**L. Sauer. Das Lied im Walde.** Volkstümliches Lied für Mittelstimme. 60 Pf.  

 Ging un-ter dichten Zweigen am Morgen im grünen Wald.

**Karl Sommer. Drink uus! Drink uus! Jitz go' mer en en öntlich Huus!**  

 Des Montagstrok der Tünnm' Jupp ge-nögl'ich Arm en Arm;  
 REFRAIN.  
 Drink uus! Drink uus! Drink uus! Drink uus! Jitz go' mer en en

**Carl Schlesinger. Kaiserhymne.** Für Mittelstimme. 60 Pf.  
 Einzelne Stimmen für einstimmigen Chorgesang 10 Pf., 60 Stück 3 M., 100 Stück 5 M., 500 Stück 20 M., 1000 Stück 30 M.  
 Dasselbe f. Klav. allein. Brill. Fantasie v. Gust. Lange, Op. 416. M. 1.50.  
 - f. 4 Männerst. Part. u. Stim. 80 Pf. Stim. allein 60 Pf.  

 Singt, Völker Deutschlands ein Loblied dem Kai-ser: Heil Dir, ar  
 REFRAIN.  
 Gott schirme Deutschland mit mächtiger Hand! Heil Dir, o Kaiser, o

**Friedr. Ullrich, Op. 11. Die böse, böse Schwiegermama.** 60 Pf. Dasselbe kölnisch. 60 Pf.  

 Das schönste hier auf die-ser Welt ist doch die Lieb-al-lein,  
 Dä Henn dä Lieb-te in-nig-lich dat Bärb dä le-vo Nutz.  
 REFRAIN.  
 Die bö-se, bö-so Schwiegerma-ma - ma, Schwiegerma-ma - ma,

**Friedr. Ullrich, Op. 12. Wo mächtig rauscht der Eichen-hain.** Altdeutsches Bierlied für Bariton. 60 Pf.  

 Will die Bä-renhaut jetzt nur, Thus-nol-da, bring'sie her!  
 REFRAIN.  
 Wo mächtig rauscht der Eichen-hain, soll der Meth getrunken sein

**Friedr. Ullrich. Herr Heinrich Schmitz.** 60 Pf. Dasselbe kölnisch: **Dä Schmitzen Hen.** 60 Pf. (5. Aufl.)  

 Der schönste Namen auf der Welt ist wohl der Na-me Schmitz!  
 Der schönste Namen op der Welt, dat ess der Na-me Schmitz!  
 REFRAIN.  
 dat ess dä Schmitzen Hen, dat ess dä Schmitzen Hen-derich, dat  
 dat ess dä Schmitzen Hen, dat ess dä Schmitzen Hen-derich, dat

**Friedr. Ullrich, Op. 21. Victoria's Wiegenlied.** 60 Pf.  

 Schlafe, mein Bübchen, schlaf' ein, darfst noch ein Schlafmützchen sein

**C. Weiler. Der Kölner Omnibus.** Couplet mit teilweise plattkölnischem Text von Martin Reuter.  

 Wer Köln am Rhein vor fünfzig Jahr ein-mal so hat gekannt,  
 REFRAIN.  
 Ja, mit dem Om-ni-bus, ja mit dem Om-ni-bus, da fährt sich

**C. Weiler. Ritsch, ratsch, rutsch, minge Groschen dä es futsch!** Karnevalslied.  

 Wie wor et söns zo Köl-le am Rhing, su wunder-schön,  
 REFRAIN.  
 Ritsch, ratsch, rutsch, min-ge Groschen dä es futsch.

**Friedr. v. Wickede, Op. 166. Mein Rheinland.** Ein frisches populäres Lied für Mittelstimme. Mit Prachtlied: Das Rheinpanorama von Mainz bis Köln. 60 Pf.  

 Mein Va-ter-land lieb' ich, im ju-behn-den Lied, das  
 Hor-ze verkündend es preist, doch heisser noch lieb' ich mein